

Eine Schachtelbrut des Haubentauchers (*Podiceps cristatus*) im Waltershofener See

Im Zuge des Autobahnbaus entstand ein kleiner Baggersee im Freiburger Mooswald auf Gemarkung Waltershofen (Stadtkreis Freiburg). Er liegt im Koordinatenrechteck 48°01'N/7°45'O (Koordinaten der NW-Ecke), weist eine Fläche von etwa 5,3 ha auf und hat eine durchschnittliche Breite von 130 m und eine Nord-Süd-Ausdehnung von 415 m. Heutzutage heißt er „Waltershofener See“. Er wird nur mit mäßiger Intensität als Angelsee genutzt.

Ich suche den See regelmäßig zur Vogelbeobachtung auf. Der Haubentaucher nistet trotz günstiger Strukturen nicht alljährlich.

Zweitbruten sind beim Haubentaucher relativ selten. Im Jahr 2004 kam es im Waltershofener See zu einer Zweitbrut, die mit der Erstbrut verschachtelt war. Die Altvögel waren zwar nicht individuell gekennzeichnet, aber an ihrer verschiedenen Größe des Körpers und der Scheitelfedern zu unterscheiden. Der kontinuierliche Ablauf der beiden Bruten macht es sehr wahrscheinlich, dass immer nur die beiden gleichen Altvögel beteiligt waren. Im Folgenden nenne ich wesentliche Daten:

- 03.05.2004 1 Altvogel brütet.
- 17.05. 1 Altvogel mit 4 Dunenjungen im Rückengefieder, die vom Partner gefüttert werden, ebenso am 24., 25., 26. und 27.05.
- 03.06. beide Altvögel füttern die schwimmenden Jungvögel.
- 14.06. 1 Altvogel sitzt auf dem alten Nest (brütet), der Partner füttert die 4 Jungvögel, ebenso am 21., 25., 28.06. sowie am 05.07.
- 06.07. 1 Altvogel brütet mit einem kleinen Dunenjungen im Gefieder, der Partner und ein Jungvogel der ersten Brut bringen Nistmaterial zum Nest, 4 Jungvögel der ersten Brut.
- 07.07. 1 Altvogel brütet mit einem kleinen Dunenjungen im Gefieder, Partner füttert das Dunenjunge und gelegentlich Jungvögel der ersten Brut, die mehrfach aus dem Nestbereich vertrieben werden.
- 09.07., 10.07., 12.07. 1 Altvogel brütet, Dunenjunge auch im Gefieder des anderen Altvogels. Dieser taucht am 12.07. einmal mit dem Dunenjungen im Rückengefieder, das erst nach dem Auftauchen aus dem Rückengefieder geschüttelt wird, aber sofort wieder zurückklettert. Bettelnde Jungvögel der Erstbrut werden regelmäßig vertrieben, einmal selbst in Seemitte.
- 13.07. 7 Tage nach dem ersten ist ein zweites Junges geschlüpft. Beide Jungen werden zeitweise intensiv gefüttert (13 Fütterungen in 26 Minuten). Altvogel vertreibt einen bettelnden Jungvogel der ersten Brut zunächst zweimal, füttert ihn dann aber mit einem Fisch, der von einem Jungvogel der zweiten Brut nicht angenommen wurde.
- 16.07. 2 Jungvögel der zweiten, 4 der ersten Brut
- 17.07. nur noch 3 Jungvögel der ersten Brut, 4. vermutlich abgewandert.
- 25.07. nur noch 2 Jungvögel der ersten Brut.
- 08.09. nur noch 1 Jungvogel der ersten Brut, der am 05.10. fehlt.
- 13.11. 1 Altvogel, 2 selbständige Jungvögel (der zweiten Brut), ebenso am 05.12.
-

Aus den Daten errechnet sich ein Brutbeginn der ersten Brut in der 2. oder eventuell am Anfang der 3. Aprildekade und ein Brutbeginn der zweiten Brut gegen Ende der 1. oder Anfang der 2. Junidekade. Die Jungen der ersten Brut waren demnach ungefähr 4 Wochen alt, als die Zweitbrut begonnen wurde. Die Jungen der ersten Brut waren im Alter von etwa 8 Wochen weitgehend selbständig.

Josef Ruf, Belchenstraße 15, 79115 Freiburg

(Naturschutz am südlichen Oberrhein, Beiheft 1, 2005: 12)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz am südlichen Oberrhein](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [BH_1](#)

Autor(en)/Author(s): Ruf Josef

Artikel/Article: [Eine Schachtelbrut des Haubentauchers \(*Podiceps cristatus*\) im Waltershofer See 12](#)